

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Donnerstag, 29.03.2007 im Sitzungssaal im Rathaus Stadtprozelten

Anwesende:

1. Bürgermeisterin

Frau Claudia Kappes

Mitglieder Stadtrat

Frau Manuela Betz
Herr Karlheinz Czerr
Herr Herbert Haider
Frau Marianne Kappes
Herr Roland Kortus
Herr Wolfgang Roth
Herr Berthold Ruks
Herr Manfred Schnellbach
Herr Carlo Tauchmann

Schriftführer

Herr Gerhard Freund

Entschuldigt:

Mitglieder Stadtrat

Frau Else Baumann
Herr Adolf Birkholz
Herr Hans Grimm

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 23:35 Uhr

1. Bgmin. Kappes eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll vom 25.01.07 wurden nicht erhoben.

TOP 1 BÜRGERFRAGEN ZUR TAGESORDNUNG

Kein Anfall.

3. Bgm. Kortus meldete sich zu Wort und erklärte, dass der CSU-Ortsverband aus dem Erlös seines Standes bei dem Weihnachtsmarkt einen Betrag von 400,00 € für die städtische Bücherei spendet.

2. Bgm. Tauchmann bat darum, den anwesenden Zuhörern bei Fragen zu der Schulthematik Wortmeldungen einzuräumen.

TOP 2 GEBÜHRENKALKULATION BESTATTUNGSWESEN - NEUFESTSETZUNG DER GRABSTÄTTEN- UND BENUTZUNGSGEBÜHREN

Nachdem dieser TOP in der Sitzung vom 25.01.07 zurückgestellt wurde, nahm Kämmerer Freund zu den seinerzeit aufgeworfenen Fragen des Stadtratsgremiums Stellung.

Kalkulationen im Gebührenbereich werden seiner Einschätzung nach zu ca. 80% im Landkreis durch das Kommunalbüro Röder vorgenommen. Es rechnet sich für die Kommune nicht für die nur einmal jährlich bzw. in noch größeren Abständen vorzunehmenden Kalkulationen eine entsprechende Software vorzuhalten.

Auf die Kalkulationen selbst eingehend erklärte er, welche einzelnen Kostenstellen und Fakten zur Kalkulation herangezogen werden. Als Kämmerer sei er außerdem gehalten, dem Stadtrat die im Rahmen der Kalkulation ermittelten Gebühren als Vorschlag zur Neufestsetzung zu unterbreiten, da nur damit eine Kostendeckung zu erzielen sei. Es bleibe jedoch dem Stadtrat vorbehalten, im Rahmen seiner eigenen Entscheidungsfindung, von den Vorgaben abzuweichen.

Der Kämmerer wies außerdem darauf hin, dass den z.Zt. geltenden Friedhofsgebühren eine Kalkulation aus dem Jahre 1993 zu Grunde liegt und die Gebühren seit 1994 nicht mehr erhöht wurden.

In der sich anschließenden Diskussion sprachen sich sowohl 2. Bgm. Tauchmann als auch Stadtrat Schnellbach für die Einbeziehung des Ruheforstes in die Kalkulation für das Bestattungswesen der Stadt aus. Durch die im Ruheforst zu erwartenden Einnahmen könne sicherlich ein Ausgleich bei den beiden anderen Friedhöfen in Stadtprozelten und Neuenbuch ermöglicht werden.

Mit der Einführung der kaufmännischen Buchführung sehen sowohl Stadtrat Haider als auch Bgmin. Kappes die Möglichkeiten einer besseren Transparenz als auch Kalkulationen in Eigenverantwortung durchzuführen.

Abweichend von den im Rahmen der Kalkulation ermittelten Gebührensätzen schlugen Stadträte Roth und Betz eine moderate Erhöhung der bisherigen Grabstätten- und Benutzungsgebühren vor.

In Sachen Ruheforst vertrat Stadträtin Kappes die Auffassung, dass die Einnahmen des Ruheforstes eigentlich der Waldbewirtschaftung zu zurechnen seien.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten beschließt folgende Grabstättengebühren für die Friedhöfe in Stadtprozelten und Neuenbuch (ausgenommen „Ruheforst Südspessart“) und die Gebühren für die Leichenhäuser/Aussegnungshalle wie folgt neu festzusetzen:

Kindergrab	80,00 €
Einzelgrab (eine Grabstelle)	200,00 €
Einzelgrab (zwei Grabstellen)	400,00 €
Doppelgrab (zwei Grabstellen)	400,00 €
Doppelgrab (vier Grabstellen)	800,00 €
Gräber an der Kreuzigungsgruppe	900,00 €
Urnengrab (eine Grabstelle)	200,00 €
Urnengrab (zwei Grabstellen)	300,00 €
Urnenkreisel	1.000,00 €
Benutzungsgebühr für das Leichenhaus und/oder Aussegnungshalle je Benutzungsfall	150,00 €

Die Gebührenerhöhungen sollen zum 01.07.2007 in Kraft treten.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Änderungssatzung zu erstellen.

Die Verwaltung wird außerdem angehalten, im Jahre 2010 eine neue Kalkulation vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	10	9	1

TOP 3.1 ERRICHTUNG VON GANZTAGSSCHULEN

Bgmin. Kappes gab hierzu das Schreiben der SPD-Fraktion vom 13.02.07 im Wortlaut bekannt.

Das Schreiben beinhaltet den Antrag, dass der Stadtrat folgendes beschließen möge:

„Seitens der Stadt Stadtprozelten sind unverzüglich alle relevanten Bedingungen und Konsequenzen im Zusammenhang der Einrichtung einer Ganztagschule für seine Schüler zusammenzustellen. Diese Informationen sind dem Stadtrat so rechtzeitig vorzulegen, dass die notwendigen Beschlüsse rechtzeitig, innerhalb der vorgegebenen Antragsfristen gefasst werden können. Zudem werden die Vertreter der Stadt Stadtprozelten in den Schulverbänden beauftragt, für die Einrichtung von Ganztagschulen zu werben und die Schulen zu diesem Schritt zu ermuntern.“

Bgmin. Kappes erläuterte hierzu, dass dieser Antrag nicht vom Stadtratsgremium sondern von der Schulleitung gestellt werden müsste. Die Schulleitung wurde in der letzten Verbandsitzung damit beauftragt, dies zu tun.

2. Bgm. Tauchmann erklärte, dass dies für die SPD-Fraktion zufrieden stellend beantwortet und auch im Schulverbandsgremium behandelt wurde. Der Antrag sei als Rettungsversuch für die Schule in Faulbach zu werten.

TOP 3.2 THEMATIK SCHULVERBAND FAULBACH

In einem weiteren Schreiben vom 13.02.07 beantragt die SPD-Fraktion im Stadtrat folgende Beschlussfassung durch den Stadtrat:

„Die Verwaltung der Stadt Stadtprozelten wird beauftragt zu klären unter welchen Voraussetzungen und zu welchem Zeitpunkt ein Austritt der Stadt Stadtprozelten aus dem Schulverband Faulbach möglich ist und wie und zu welchen Kosten eine schulische Versorgung der Hauptschüler aus Stadtprozelten im Falle eines Austrittes aus dem Schulverband Faulbach sichergestellt werden kann. „

Hierzu merkte Bgmin. Kappes an, dass die Schüler der Teilhauptschule Dorfprozelten ab 01.09.07 der Hauptschule in Faulbach zugeordnet werden. In der letzten Verbandsitzung des Schulverbandes Faulbach wurde der Antrag des Schulverbandes Dorf-/Stadtprozelten vom 12.02.07 betreffend dem Verbleib der Schüler in Dorfprozelten und Nichteinbeziehung derselben in die Umlagenberechnung im Schulverband Faulbach mit 5:2 Stimmen abgelehnt.

Sie gab außerdem ein Schreiben des Bayer. Gemeindetages vom heutigen Tag bekannt. Hiernach schlagen die Bürgermeister des Landkreises Miltenberg gemeinsame Lösungsversuche zur Erhaltung von kleineren Schulstandorten vor. Zielsetzung sei es, eine für alle Landkreisgemeinden tragfähiges Schulkonzept zu finden, das langfristig die Anforderungen an eine zukunftsfähige Grund- und Hauptschule erfüllt.

Das Staatliche Schulamt im Landkreis Miltenberg wird gebeten, vorläufig

alle Veränderungspläne für den Schuljahresbeginn 2007/08 zurückzustellen.

Kämmerer Freund wies darauf hin, dass in der Antragsstellung des Schulverbandes Dorf-/Stadtprozelten an den Schulverband Faulbach allein der finanzielle Aspekt in den Fordergrund gestellt wurde. Im Sinne der Schüler und Eltern könnten die Schüler der Teilhauptschule durchaus in Dorfprozelten verbleiben, würden jedoch kostenmäßig in Faulbach mit erfasst. Hierzu sei anzumerken, dass eine kostenmäßige Auswirkung im Haushaltsjahr 2007 nicht mehr stattfindet, nachdem für das laufende Haushaltsjahr jeweils die Schülerzahlen des 01.10. des Vorjahres zu Grunde gelegt werden. Dem Schulverband Faulbach verbliebe somit eine Frist bis zum 01.01.08 um Signale hinsichtlich der Senkung seiner Umlage im Rahmen von Kosteneinsparungen zu setzen.

Gleichermaßen warne er davor, Alleingänge oder übereilte Beschlüsse hinsichtlich eines evtl. Austrittes aus dem Schulverband Faulbach, wie jetzt von der Gemeinde Dorfprozelten signalisiert, zu fassen, da dies Auswirkungen auf die gesamte Verbandslandschaft des Südspessarts nach sich ziehen könnte.

Des Weiteren gab er grundsätzlich zu bedenken, dass bis jetzt nur die reine schulische Seite unter Einschaltung des Schulamtes und der Schulbehörden der Regierung betrachtet wurde ohne die kommunalrechtliche Seite mit dem Stichwort Vermögensauseinandersetzung beim Ausscheiden von Mitgliedsgemeinden zu beleuchten. Seiner Meinung nach müsste der Schulverband Faulbach sich aufgrund der im Raum stehenden Prognosen insgesamt um eine Lösung hinsichtlich seiner Hauptschule bemühen; wobei er sich vorstellen könne, dass der Schulverband aus Kostengründen gegebenenfalls seine gesamte Hauptschule zu einem bestimmten Zeitpunkt ausgliedert. Eine Lösung sei auf jeden Fall einvernehmlich und unter Einbeziehung aller Beteiligten zu suchen.

2. Bgm. Tauchmann legte dar, dass der Antrag der SPD-Fraktion keinesfalls in Richtung Schließung der Hauptschule in Faulbach laufe. Bemängelt werde von ihm, dass die schulischen Probleme seitens der Stadt zu spät angegangen wurden und auch die Bürger entsprechend informiert werden müssen. Er verwies weiterhin auf die am vergangenen Wochenende in Dorfprozelten stattgefundenen Gespräche mit dem Elternbeirat der Verbandsschule Dorfprozelten, bei denen als unmissverständliches Ergebnis fest zu halten sei, dass sich auch einige der anwesenden Elternbeiratsvertreter für eine Orientierung nach Bürgstadt ausgesprochen haben. Wichtig wäre für ihn die Haushaltszahlen des Schulverbandes Faulbach zu überprüfen; eine Umlage die sich in der Größenordnung von 1.300,00 €/Schüler bewege sei für ihn kein Problem.

Stadtrat Haider gab zu bedenken, dass die Verbandsgremien mit solchen Anträgen kaputt gemacht werden.

Auch Stadträtin Betz verwies auf die kürzlich in der Stadthalle stattgefundenene Versammlung aller Südspessartvertreter mit dem Gedanken für mehr Zusammenarbeit. Oberste Priorität sehe sie darin, dass die Kinder möglichst lange standortnah beschult werden können.

Lt. Stadtrat Roth sollte man nicht gleich mit einem Austritt drohen, sondern auf Kostensenkung bedacht sein.

2. Bgm. Tauchmann bekräftigte seinerseits nochmals, dass die Antragsstellung für ihn nicht bedeute, dass man aus dem Schulverband austreten wolle. Das seit Jahren wachsende Defizit des Schulverbandes Faulbach müsse angesprochen werden, was mit der jetzigen Antragstellung geschehen sei.

Stadtrat Schnellbach bekannte sich als Verfechter für den Südspessart in dem man nur gemeinsam mit einer Einwohnerzahl von dann 10.000 Einwohnern etwas bewirken könnte. Zu der demographischen Entwicklung kommen die schulischen Vorgaben von höherer Stelle, bei denen letztendlich die Kommunen auf der Strecke bleiben. Gedanklich gehe er einen Schritt weiter und favorisiere einen Schulverband Südspessart, in dem auch die Gemeinde Collenberg wieder mit ins Boot gebracht werden sollte. Auch er sehe das große Problem einer möglichen Vermögensauseinandersetzung bei möglichen Austritten.

Schulverbandsvorsitzender Bürgermeister Weiner wies auf den vor 10 Jahren einstimmig gefassten Beschluss zur Schwimmhallensanierung hin. Nunmehr sei seitens der Gemeinde Dorfprozelten mit dem vorliegenden Schreiben ein Ultimatum gestellt worden, wobei sich die Gemeinde sicherlich nicht bewusst sei, was sie damit ins Rollen bringe. Was eine künftige Sanierung des Schulhauses in Faulbach anbelange sei man sich dessen bewusst, dass eine großartige Sanierung nicht durchgeführt werden könne. Es werde jedoch versucht, Energieeinsparmöglichkeiten zu nutzen.

Vom Stadtrat dürfe nicht ausgehen, dass Stadtprozelten aus irgendeinem Verband austrete, so Stadtrat Haider.

Die stellvertretende Elternbeiratsvorsitzende des Schulverbandes Dorfprozelten, Frau Regina Markert, erklärte, dass in Dorfprozelten in der Versammlung des Elternbeirates nur mit Zahlen argumentiert wurde. Sie bitte den Stadtrat eindringlichst darum, sich im Südspessart an einen Tisch zu setzen und gemeinsame Lösungsmöglichkeiten zu finden.

Auf Anfrage der Bürgermeisterin, erklärte 2. Bgm. Tauchmann, in seiner Eigenschaft als Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion, dass er mit dieser Diskussion erreicht habe, was er erreichen wollte und zieht den Antrag der SPD-Fraktion zurück.

Ein weiteres Schreiben der SPD-Fraktion vom 17.02.07 betrifft den Haushalt des Schulverbandes Faulbach. Hierzu erklärte Bgmin. Kappes, dass es bisher nicht üblich gewesen sei einen Haushalt eines Verbandes im Einzelnen im Stadtrat zu erörtern; dass es aber jedem Ratsmitglied freigestellt sei, sich an den Vorsitzenden des jeweiligen Verbandes zu wenden.

Mit Schreiben vom 11.03.07 habe sie sich außerdem an den Vorsitzenden des Schulverbandes Faulbach gewendet und auf die Überprüfung von Einsparmöglichkeiten zur Senkung der Umlagekosten dringlichst hingewiesen.

2. Bgm. Tauchmann vertrat hierzu die Auffassung, dass der Haushalt des Verbandes unbedingt in dieser Blickrichtung überprüft werden müsse. Zum Schwimmbad erklärte er, dass von seiner Seite aus zu keiner Zeit davon gesprochen wurde, dass dieses geschlossen werden sollte. Es müssten jedoch andere Möglichkeiten geprüft werden dasselbe zu erhalten. Letztendlich habe er keine Lanze brechen wollen gegen den Schulverband Faulbach sondern weitergehend für den gesamten Raum Südspessart.

Auch die mit Schreiben vom 17.02.07 aufgeworfenen Anregungen wurden vom ihm zumindest teilweise erledigt erklärt.

TOP 4 FERTIGSTELLUNG DER AUßENANLAGE BUSWARTEHALLE NEUENBUCH

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Auf Vorschlag der Bürgermeisterin beschloss der Stadtrat einstimmig, die Arbeiten für ein Sitzrondell an der Buswarte Halle in Neuenbuch mit einem Gesamtpreis von 1.880,20 € Brutto an die Fa. Matthias Ort, Neuenbacher Str. 66, 97909 Stadtprozelten-Neuenbuch zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungs- ergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwe- send u. stimmbe- rechtigt	für den Be- schluss	gegen den Be- schluss
13	10	10	0

Bgmin. Kappes informierte den Stadtrat in diesem Zusammenhang auch darüber, dass im Zusammenwirken mit der Jugendgruppe Neuenbuch an der Buswarte Halle auch noch eine Baumpflanzaktion durchgeführt werden soll. Außerdem will die Jugend in Eigeninitiative und auf eigene Kosten die Bemalung der Tore verändern.

**TOP 5 KOMMUNALWAHL 2008 - FESTLEGUNG WAHLLOKAL UND WAHLLI-
TER**

Nach Art. 5 Abs. 1 Gemeinde- und Landkreiswahlgesetz (GLkrWG) hat der Gemeinderat einen Wahlleiter und dessen Stellvertreter zu berufen und dem Landratsamt unverzüglich anzuzeigen.

Die Verwaltung macht den Vorschlag Gerhard Freund als Wahlleiter und Christian Schlegel als dessen Stellvertreter zu berufen.

Außerdem schlägt die Verwaltung aufgrund der Anzahl und Größe der Stimmzettel als Abstimmungsraum die Stadthalle vor. Hier ist es möglich, mehr einzelne Tische und größere Sichtschutzwände aufzustellen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat beruft Herrn Gerhard Freund als Wahlleiter und Christian Schlegel als dessen Stellvertreter für die Kommunalwahl 2008.

Der Stadtrat beschließt, für Stadtprozelten die Stadthalle und für Neuenbuch wie gehabt das ehemalige Rathaus als Abstimmungsräume für die Kommunalwahl 2008 festzulegen.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	10	10	0

TOP 6 BERICHT DER BÜRGERMEISTERIN

a) Kommunalunternehmen Südspessart

Bgmin. Kappes gab ein Schreiben des Bürgermeisters der Gemeinde Coltenberg vom 20.03.07, das den Stadträten bereits mit der Einladung zugeleitet wurde, in seinem Wortlaut bekannt. Es geht hierbei um die Gründung eines gemeinsamen Kommunalunternehmens Südspessart.

Lt. Bgmin. Kappes sollte man in dieser Angelegenheit nichts übers Knie brechen. Die derzeitige Verbandsproblematik im schulischen Bereich sollte erst geklärt werden.

b) Bahnübergang an der Brasselburg

Sie habe eine Unterschriftenliste für eine Bahnschranke am Bahnübergang an der Brasselburg erhalten. Aus derselben ist nicht ersichtlich wer hierfür verantwortlich zeichnet. Man habe dies zum Anlass genommen, mit der Bahn Verbindung aufzunehmen. Bei besagtem Bahnübergang handelt es sich um eine private Zufahrt und nicht um einen öffentlich gewidmeten Weg.

Beim heutigen Termin mit Vertretern von der Bahn bezüglich der Sanierung der Bahnunterführungen wurde auch diese Thematik angesprochen. In einem weiteren Termin, zu dem auch die Vertreter des Sportvereins geladen werden sollen, wurde seitens der Bahn eine Lösung in Aussicht gestellt.

c) Wasserzweckverband

In einem Behördengespräch wurde den Bürgermeistern erläutert, dass der WZV die Bohrungen positiv abgeschlossen habe und genügend Wasser vorhanden sei. In Kürze werde eine Sitzung des WZV stattfinden.

d) Bürgerversammlungen

Auf Anfrage von Stadtrat Schnellbach erklärte sie, dass die Bürgerversamm-

lungen in Kürze abgehalten werden.

e) Trafostation Hofthiergarten

Auf Anfrage von Stadträtin Kappes erklärte sie, dass auch die noch ungeklärte Situation an der Trafostation Hofthiergarten weiter verfolgt wird.

f) Anfragen zur Tagesordnung

Der anwesende Bürger, Herr Prokopf Edgar, regte an, die Bürgeranfragen zur Tagesordnung nach dem Bericht der Bürgermeisterin anzusetzen.

.....
Claudia Kappes
1. Bürgermeisterin

.....
Gerhard Freund
Schriftführer